

# BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

## „WIR KÄMPFEN FÜR DICH“

LANDESVORSITZENDE RONJA ENDRES ZUR BUNDESTAGSWAHL



Ronja Endres, Carsten Träger, Carolin Wagner, Holger Griebßhammer, Ruth Müller und Nasser Ahmed kämpfen für die Menschen in Bayern. Kämpfe auch Du mit uns!

**Liebe Ronja, die Bundestagswahl platzt mitten hinein in die Neuaufstellung der BayernSPD, die du am Kleinen Parteitag mit den Delegierten auf den Weg gebracht hast. Ist das jetzt alles hinfällig?**

**Ronja Endres:** Nein, im Gegenteil. Wir haben in Schweinfurt festgelegt: Im Zentrum jeder Politik der BayernSPD stehen künftig jene Menschen, die täglich anpacken, ob in Voll- oder Teilzeit, in Ehrenamt oder Familie, ob mit Mindestlohn oder Facharbeitergehalt und die dieses Land zusammenhalten. Das ist nun auch der Grundtenor unserer bundesweiten Kampagne. Passt also prima zusammen.

**Es geht also um die Leistungsträgerinnen und Leistungsträger ...**

Genau, aber nicht um die Leistungsträger von Söder und Merz. Die meinen bei dem Begriff nur die Besserverdiener und Hobby-Piloten. Und ja, sie meinen hauptsächlich Männer. Uns ging es bereits in Schweinfurt um die vielen, die echten Leistungsträger, die jeden Tag aufstehen und den Laden am Laufen halten. Das ist ein himmelweiter Unterschied. Deshalb wollen wir Deutschlands Leistungsträger finanziell entlasten. Mit einer Steuerpolitik, die dafür sorgt, dass 95 Prozent aller Arbeitenden zukünftig mehr Netto vom Brutto haben. Woher das Geld kommt? In dem wir das obere ein Prozent mit dem höchsten Einkommen etwas stärker in die Verantwortung nehmen und so für mehr Zusammenhalt und Gerechtigkeit sorgen.

**Sicherheit, Zukunftsinvestitionen – das alles kostet Geld. Aber die Schuldenbremse bremst das aus. Was sollten wir hier tun?**

Es ist wichtig, dass wir investieren, damit wir gut für die Zukunft aufgestellt sind. Während Parteien wie FDP und CDU/CSU bei den Menschen kürzen wollen, was den Frieden und das Miteinander in Deutschland gefährden, setzten wir uns für das Lösen der Schuldenbremse ein. Keine künftige Regierung wird mit der Schuldenregel wie sie aktuell ist, haushalten können. Ein starker Staat, der investiert, ist auch gut für die Wirtschaft und somit für unsere Arbeitsplätze.

**Aber Schulden belasten doch nur unsere Kinder und Enkel.**

Wer investiert, schafft auch Werte. Wenn wir heute sparen, hinterlassen wir den nächsten Generationen eine kaputte Infrastruktur und sind nicht abwehrbereit, wenn Putin mehr will als nur die Ukraine.

**Olaf Scholz hat zum Auftakt des Wahlkampfes in seiner kämpferischen Rede gesagt: „Wenn wir jetzt falsch abbiegen in Deutschland – in dieser Lage –, dann hat das schwerwiegende Folgen.“**

**Was meint er damit?**

Unsere Sicherheit steht auf dem Spiel! Unser Zusammenhalt steht auf dem Spiel! Wohlstand und Arbeitsplätze stehen auf dem Spiel! Das klingt dramatisch – ist es aber auch. Es keine Zeit für Spielchen und Sandkasten-Strategen wie bei der FDP. Und es ist keine Zeit für parteitaktisches Geplänkel wie von CDU und CSU. Auch wenn die Ampel Geschichte ist, wichtige politische Vorhaben müssen vorangebracht werden. Aus Verantwortung für unser Land. Dabei muss man alle Menschen im Blick haben, die den Laden am Laufen halten. Das macht nur die Sozialdemokratie.

**Mit welchen Themen und Überschriften gehen wir in den Wahlkampf?**

Mit vier Kernbotschaften, mehr nicht. Diese müssen wir aber klar und deutlich den Menschen näherbringen: **1.** Jetzt ist die Zeit, um massiv zu investieren – in unsere Sicherheit, in die Bundeswehr, in unsere Wirtschaft, in unsere Industrie, in gute Arbeitsplätze, in die Infrastruktur, damit wir stark sind und widerstandsfähig. **2.** Jetzt ist die Zeit, um sicherzustellen, dass in Zeiten voller Ungewissheit niemand unter die Räder kommt. Verlässliche Renten, bezahlbare Mieten, bezahlbare Gesundheit und Pflege – dafür kämpfen wir in diesem Winter! Und schließlich. **3.** Jetzt ist die Zeit, die Erneuerung unseres Landes entschlossen fortzusetzen, die über so viele Jahre hinweg verschlafen wurde. Und die wir in den letzten drei Jahren endlich begonnen haben. **4.** Jetzt ist die Zeit, die Freiheit der Ukraine zu verteidigen – entschlossen, aber auch besonnen! ■

**„WAHLSIEG-AUFTAKT-WORKSHOPS“  
→ TÜR-ZU-TÜR WAHLKAMPF**

Mit Hilfe der Workshops sollen alle Wahlkreise die Möglichkeit bekommen, Wissen im Bereich Tür zu Tür theoretisch und praktisch zu erwerben bzw. aufzufrischen und mit ihren Teams in den Straßenwahlkampf einzusteigen. Zielgruppe sind die Kandidierenden mit ihren Teams. Die Workshops sollen auch dazu dienen, die Wahlkreise für nachhaltige Mitgliederaktivierung und Mobilisierung fit zu machen.

Die Buchung der Workshops erfolgt ab dem 6.12.2024 über <https://meinespd.de/wahlsiegauftaktworkshop>. Die Seite ist verschlüsselt und kann nur von Hauptamtlichen, Campaigner\*innen, Kandidierenden und Wahlkampfleitungen eingesehen werden. Dort könnt ihr auch alle Trainer\*innen sehen, welche die Parteischule im WBH engagiert hat.

Bei Bedarf eines Workshops wenden sich die Wahlkämpfenden vor Ort an die auf der Seite angegebenen Trainer\*innen, vereinbaren einen Termin und klären alle Details mit dem/der Trainer\*in. Die Workshops werden durch den Parteivorstand in Berlin bezahlt.

**Veranstaltungs- und Schaukastenplakate**

Ab dem 6.12.2024 können durch alle Gliederungen im SPD-Shop Vorabplakate und/oder Veranstaltungsplakate bestellt werden. Diese werden durch den Shop sehr kurzfristig geliefert und können genutzt werden, um Plätze für die Wahlplakate ab 11. Januar 2025 zu sichern oder auf den beginnenden Wahlkampf vorzubereiten. Über die Landesgeschäftsstelle im Oberanger haben wir außerdem alle Geschäftsstellen und Büros in Bayern mit Schaukastenplakaten hoch und quer versorgt. Diese könnt ihr dort abrufen oder abholen und schon jetzt deutlich machen, dass die BayernSPD Politik macht für „die Menschen, die den Laden am Laufen halten“.

**Bei Fragen und Hinweisen wendet euch bitte gerne an [kampagne.bayern@spd.de](mailto:kampagne.bayern@spd.de)**

# AUSZEICHNUNGEN FÜR ECHTE „BRÜCKENBAUER“

## SPD-VERTRIEBENENEMPFANG IM LANDTAG



v.l.n.r.: Helena Päßler, Seliger-Gemeinde; Franz Maget, ehemaliger Vorsitzender der SPD-Fraktion; Christa Naaß, MdL a. D., Generalsekretärin Sudetendeutscher Rat; Walther Appelt, Fotograf; Ruth Müller, MdL; Christina Meinus, Heimpflegerin der Sudetendeutschen; Claudia Kucharski, Theater Kopfüber Ansbach; Katja Weitzel, MdL; Dr. Vladimír Špidla, ehemaliger Ministerpräsident Tschechiens; Volkmar Halbleib, MdL, vertriebenenpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion; Katrin Weber, Leiterin der Trachtenforschungsstelle des Bezirks Mittelfranken; Dr. Eva Habel, ehemalige Direktorin der Regionalcaritas Šluknov; Harry Scheunstuhl, MdL

Ein früherer tschechischer Ministerpräsident, eine Heimpflegerin, ein Buch und ein Theaterstück: Beim traditionellen Vertriebenenempfang würdigte die SPD-Landtagsfraktion engagierte Persönlichkeiten und Projekte. Sie alle haben gemeinsam: das Streben für Versöhnung und Verständigung an und über Grenzen hinweg sowie den Einsatz für die Bewahrung des kulturellen Erbes der Vorfahren.

Mit dem traditionellen Empfang für Heimatvertriebene, Aussiedler und Flüchtlinge rückt die SPD-Fraktion seit 2008 aktuelle Themen wie Krieg, Flucht, Vertreibung, Trauma und Neuanfang in den Vordergrund und zeigt Parallelen auf zu den Schicksalen älterer Generationen. Ziel ist es, die Erinnerung an Vergangenes wachzuhalten und gleichzeitig besonderes Engagement für ein friedliches Europa zu würdigen.

Der „Brückenbauer“-Preis der SPD-Fraktion und der Wenzel-Jaksch-Gedächtnispreis der Seliger-Gemeinde gingen in diesem Jahr an **Dr. Vladimír Špidla**. Der frühere tschechische Ministerpräsident wurde für seine besonderen Verdienste um die bayerisch-tschechischen Beziehungen im Sinne einer echten Partnerschaft sowie für sein Verständnis für die Anliegen der Sudetendeutschen, insbesondere für das Erbe der sudetendeutschen Arbeiterbewegung, geehrt.

Drei weitere Persönlichkeiten wurden ebenfalls mit dem „Brückenbauer“-Preis geehrt: **Dr. Eva Habel** für ihr Engagement als Direktorin der Regionalcaritas Šluknov und ihr Engagement bei der Integration der Roma-Minderheit in Nordböhmen. **Claudia Kucharski** vom Theater Kopfüber in Ansbach, für die Produktion „Nachbarn“ in Zusammenarbeit mit dem Theater im polnischen Slupsk, aus dem eine feste Partnerschaft und vielfältige Folgeprojekte hervorgehen. **Katrin Weber** von der Trachtenforschungsstelle des Bezirks Mittelfranken für das Buchprojekt „Heimat im Gepäck: Vertriebene und ihre Trachten“.

### IMPRESSUM BAYERN VORWÄRTS

**CvD:** Marco Schneider  
**Redaktion:** Steven Kalus, Naciye Özsu, Marco Schneider, Marten Jennerjahn  
**V.i.S.d.P.:** Marten Jennerjahn  
**Grafik:** Sara Hoffmann-Cumani, Brigitte Voit  
**Anschriff:** Oberanger 38 | 80331 München | Tel. 089 231711-0 | Fax 089 231711-38  
**vorwaerts@bayernspd.de**

### AUS DER LANDESGRUPPE:

## BAYERN VERNACHLÄSSIGT KRANKENHÄUSER

Die Krankenhausreform ist ein Meilenstein, um die Versorgung der Patientinnen und Patienten zu verbessern. Behandlungen sollen künftig dort stattfinden, wo es die besten Möglichkeiten und die entsprechende Ausstattung für das jeweilige Krankheitsbild gibt. Schlaganfall-Patient:innen sollen zum Beispiel nur noch in Krankenhäusern mit Stroke-Unit versorgt werden und Krebspatient:innen in spezialisierten Kliniken. Die Überlebensrate ist dort wesentlich höher.

Um eine bedarfsgerechte Versorgung sicherzustellen, müssen die Planungsbehörden den Krankenhäusern sogenannte Leistungsgruppen zuweisen. Damit wird festgelegt, welche Behandlungen in welchen Kliniken erbracht werden. Zudem sollen sektorenübergreifende Versorgungseinrichtungen (süV) geschaffen werden, die sowohl stationäre Leistungen mit ambulanten als auch mit pflegerischen Leistungen verbinden. Hiervon können insbesondere Häuser profitieren, deren Fortbestand aufgrund der regional geringen Patientenzahlen nicht gesichert wäre.

Damit Fachkliniken weiterhin zur Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung beitragen können, können sie mit Genehmigung der Landesbehörde



**Sabine Dittmar, MdB,**  
 Parlamentarische  
 Staatssekretärin beim  
 Bundesminister für  
 Gesundheit

Leistungen in Kooperation erbringen.

FOTO: © MAXIMILIAN KÖNIG

Die Reform verbessert maßgeblich die wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser, weg von der bloßen Fallzahlorientierung hin zu einer Vorhaltepauschale. Für den Ausgleich der gestiegenen Personalkosten ist eine vollständige und frühzeitige Tariffinanzierung für alle Beschäftigtengruppen vorgesehen. Dies gilt bereits für die Tarifsteigerungen des Jahres 2024.

Zur Unterstützung der Umstrukturierung der Krankenhäuser soll ab 2026 ein Transformationsfonds in Höhe von bis zu 50 Milliarden Euro errichtet werden.

Zuständig für die Krankenhausplanung ist und bleibt aber Bayern. Es ist Aufgabe des Freistaats, für eine bedarfsgerechte Krankenhausstruktur sowie eine auskömmliche Investitionskostenfinanzierung zu sorgen. Eine Aufgabe, die die Staatsregierung bislang vernachlässigt hat. ■

[sabine-dittmar.com](mailto:sabine-dittmar.com)

### WIRTSCHAFTSPOLITIK: „KONKRETE POLITIK FÜR BAYERN STATT BERLIN-BASHING“

Mut zu einer Reform der Schuldenbremse, eine vorausschauende und moderne Energiepolitik und mehr Unterstützung der Wirtschaft bei der Transformation: Das sind die wichtigsten Forderungen, die SPD-Fraktionsvorsitzender **Holger Gießhammer** im Landtag vorbrachte. Leider habe Hubert Aiwanger in seiner Regierungserklärung wieder viel Berlin-Bashing betrieben. „Das ist zu wenig, Herr Aiwanger. Wir brauchen einen Wirtschaftsminister, der sich um die bayerische Wirtschaft kümmert. Der ein Konzept hat, wie wir die Wirtschaft wieder in Fahrt bringen.“ Aiwanger sei hier weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

### Mutige Investitionen gefordert

„Bayern steht vor enormen Herausforderungen. Gefragt sind jetzt mutige Investitionen und verlässliche Rahmenbedingungen, damit der Wandel in Richtung Klimaneutralität und digitale Welt in Fahrt kommt“, erklärt Gießhammer. Denn aktuell schrumpft die bayerische Wirtschaft überdurchschnittlich. „Ja, Bayern ist ein wirtschaftlich starkes Bundesland. Aber es gibt eben auch Schattenseiten.“ Besonders wichtig sei es, neben den Bedürfnissen der Unternehmen stets auch die Interessen der Arbeitnehmer im Auge zu behalten. „Sie haben faire Löhne verdient – und dafür könnte vor allem das von der SPD schon lange eingeforderte Tariftrueugesetz sorgen, das CSU und Freie Wähler den Bayern weiterhin vorenthalten.“

Was sich nicht lohne: an alten Zöpfen festzuhalten. Gießhammer kritisiert daher das populistische Werben für einen Erhalt des Verbrennungsmotors und vor allem die herbeiphantasierte Renaissance der Atomenergie. „Verabschieden Sie sich lieber von diesem ebenso populistischen wie unrealistischen Vorhaben. Dieser Plan klingt sehr stark nach Wahlkampf und ist nicht ausgegoren – zumal wir doch mit den erneuerbaren Energien auf einem guten Weg sind, auch was die Bezahlbarkeit angeht.“ [bayernspd-landtag.de](http://bayernspd-landtag.de)

# INFOS AUS ERSTER HAND!

**BayernSPD Campus**

**DU WILLST IMMER AUF DEM LAUFENDEN SEIN?**

Mit unserem Newsletter versorgen wir dich mit den aktuellen Terminen und anderen spannenden Neuigkeiten:

✉ [campus@bayernspd.de](mailto:campus@bayernspd.de)

- > **fit für die Bundestagswahl**
- > **fit für die Kommunalwahlen**
- > **fit für die OV-Arbeit**
- > **eigene Kompetenzen stärken**

Nutzt die kostenlosen Angebote des BayernCampus!  
Mehr auf [bayernspd.de/campus](https://bayernspd.de/campus)

**SPD** Soziale Politik für Dich.

## BayernSPD auf WhatsApp

Keinen Bock auf Fake-News während des Wahlkampfs?

<https://whatsapp.com/channel/0029VaJ2B5GEwEk13B4G>

**ABONNIEREN  
GLOCKE AKTIVIEREN!**



## AUS DER PARTEI

### DIE BAYERNSPD TRAUERT UM CHRISTA MEIER

Ende November ist eine große Sozialdemokratin und ein Vorbild gerade für viele SPD-Kommunalpolitikerinnen im Alter von 82 Jahren verstorben. Christa war die erste Frau im Amt einer Oberbürgermeisterin in einer bayerischen Großstadt. 1990 gewann sie die Wahl gegen den langjährigen CSU-Oberbürgermeister und wurde ein Vorbild für viele in der SPD. Vor ihrer Zeit als Oberbürgermeisterin zog sie in den Bayerischen Landtag ein. 1978 wurde sie die erste weibliche stellvertretende Landesvorsitzende der Bayern SPD und die erste weibliche Vorsitzende des Kulturausschusses im Bayerischen Landtag. Bis 2020 war sie im Regensburger Stadtrat aktiv. Vor ihrer politischen Karriere war Meier Lehrerin in Würselen auf der Schule von Martin Schulz.

SPD-Oberbürgermeisterin **Gertrud Maltz-Schwarzfischer** zeigte sich tief betroffen: „Sie war mein großes Vorbild, sie hat mich überzeugt, in die SPD einzutreten. Ihre klare Haltung zu Themen wie Gerechtigkeit, Gleichberechtigung und Verwirklichungschancen hat mich immer sehr beeindruckt. Sie war ein ganz feiner Mensch. Ich werde sie sehr vermissen.“ Die BayernSPD wird ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

# UNSERE KANDIDIERENDEN FÜR DEN DEUTSCHEN BUNDESTAG:

## UNTERFRANKEN

- 247 Dittmar Sabine  
*sabine-dittmar.com*
- 249 Hümpfer Markus  
*markus-huempfer.de*
- 246 Michniok Manuel  
*manuel-michniok.de*
- 250 Räth Katharina  
*katharina-raeth.de*
- 248 Rützel Bernd  
*bernd-ruetzel.de*

## MITTELFRAKEN

- 244 Grämmer Thomas  
*spd-nuernberg.de*
- 243 Heinrich Gabriela  
*gabriela-heinrich.de*
- 240 Mirlach Daniel  
*fb: Daniel Mirlach*
- 245 Plobner Jan  
*jan-plobner.de*
- 241 Stamm-Fibich Martina  
*stamm-fibich.de*
- 242 Träger Carsten  
*carsten-traeger.de*

## SCHWABEN

- 251 Bahr Ulrike  
*ulrike-bahr.de*
- 254 Büch Andreas  
*andreas-buech.de*
- 252 Heubach Heike  
*heike-heubach.de*
- 255 Keller Marcel  
*fb: marcelkeller*
- 256 Plappert Konstantin  
*konstantin-plappert.de*
- 257 Dr. Renner Regina  
*fb: Regina Renner*
- 253 Schmid Christoph  
*christoph-schmid-spd.de*

## OBERFRANKEN

- 237 Eckstein Jonas  
*fb: Jonas Eckstein*
- 236 Kramme Anette  
*anette-kramme.de*
- 238 Nürnberger Jörg  
*joerg-nuernberger.de*
- 239 Sat Ali-Cemil  
*fb: Ali-Cemil Sat*
- 235 Schwarz Andreas  
*spd-schwarz.de*

## OBERPFALZ

- 234 Forster Gregor  
*gregor-forster.de*
- Lehner Sarah Carmen  
Listenkandidatin  
*fb: sarah.lehner.37*
- 231 Mandrella David  
*david-mandrella.de*
- 232 Dr. Wagner Carolin  
*carolinwagner.bayern*
- 233 Schieder Marianne  
*marianne-schieder.de*

## NIEDERBAYERN

- 229 Eder Severin  
*severineder.eu*
- 226 Hagl-Kehl Rita  
*rita-hagl-kehl.de*
- 230 Kliem Marvin  
*marvin-kliem.de*
- 227 König Anja  
*anja-koenig-spd.de*
- 228 Schätzl Johannes  
*johannes-schaetzl.de*
- Werner Stefan  
Listenkandidat

## OBERBAYERN

- 211 Fernengel Jürgen  
*juergen-fernengel.de*
- 222 Joos Raffael  
*raffael-joos.de*
- 219 Knorr-Köning Seija  
*seija-knorr-koening.de*
- 224 Dr. Kofler Bärbel  
*baerbel-kofler.de*
- 213 Mehlretter Andreas  
*andreas-mehlretter.de*
- 225 Meikis Clemens  
*clemens-meikis.de*
- 212 Dr. Mohr Marco  
*marcomohr.de*
- 221 Molnar Reka  
*reka-molnar.de*
- 215 Praun Nadine  
*nadine-praun.de*
- 217 Rausch David  
*david-rausch.eu*
- 218 Roloff Sebastian  
*roloff-direkt.de*
- 220 Dr. Rüger Korbinian  
*korbinian-rueger.de*
- 214 Schrodi Michael  
*michael-schrodi.de*
- 216 Sigl-Glöckner Philippa  
*philippa-sigl-gloeckner.de*
- 223 Wegge Carmen  
*carmen-wegge.de*

ALLES FÜR EUREN WAHLKAMPF AUF  
**MEINE.SPD.DE!**